



Niederschrift

**über die Sitzung
des Klimaschutzbeirates
am 03.09.2013**

Anwesend

- Mitglieder

Bleicher, Marc-Antonin
Pietsch, Michael Prof. Dr.
Schinke, Holger Dr.
Schnitzler, Martina
Schäfer, Herbert
Winters, Rainer
Wittmer, Volker Dr.
Gerdes, Uwe Prof. Dr.
Graw, Martin
Jahns, Jan
Lambertus, Ingrid
Schaumann, Gunther Prof. Dr.
Weinreuter, Hans

- Gäste

Dr. Helmut Tietze
Ute Wellstein
Alina Neumann
Pascal Studier

- Schriftführung

Pensel, Thomas

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Dietz, David
Jessen, Hiltrud
Pohl, Christine Dr.
Sell, Milan
Fisch, Jürgen
Gresch, Sabine Dr.
Heitzer, Oliver
Hußmann, Helge
Jaenicke, Ruprecht Prof. Dr.
Jung, Harald
Leber, Norbert
Neef, Marco

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

Entscheidung über die öffentliche Behandlung der folgenden Tagesordnungspunkte

b) öffentlich

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 14. Mai 2013
3. Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz (MSKE) - Bericht, Prof. Dr. Gunter Schaumann, Stiftungsratsvorsitzender
4. Das neue Förderprogramm "Altbausanierung Mainz plus " der MSKE, Pascal Studier und Thomas Pense
5. Irrtümer beim baulichen Wärmeschutz, Hans Weinreuter, Energiereferent Verbraucherzentrale RLP
6. Verschiedenes

öffentlich

Punkt 1 **Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Dr. Wittmer begrüßte die Mitglieder, eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen ist.

Der Vorsitzende informierte darüber, dass Oberbürgermeister Michael Ebling die Anregung des Klimaschutzbeirates aufgegriffen und den Landrat des Landkreises Mainz-Bingen um Benennung eines Mitglieds für den Klimaschutzbeirat gebeten habe. Seitens des Landkreises wurde Herr Helmut Spoo, Leiter des Umwelt- und Energieberatungszentrums des Landkreises, benannt, als seine Stellvertreterin Frau Martina Schnitzler. Herr Dr. Wittmer begrüßte Frau Martina Schnitzler als Vertreterin des Landkreises Mainz-Bingen im Klimaschutzbeirat.

Zur Tagesordnung gab es keine Änderungswünsche.

Punkt 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 14. Mai 2013**

Die Niederschrift der Sitzung vom 14.5.2013 wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 3 **Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz (MSKE) - Bericht, Prof. Dr. Gunter Schaumann, Stiftungsratsvorsitzender**

Herr Prof. Dr. Schaumann erläuterte die neuen Projekte der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz (MSKE). Es wies auf die Imagekampagne „Kopf an – Motor aus“ fürs Radfahren hin, die in diesen Tagen durch die Umweltdezernentin Katrin Eder gestartet wurde und in der Presse gute Resonanz fand. Ein weiteres großes Projekt sei der Energiepark Mainz, ein Projekt zur Umwandlung von Windstrom aus den Hechtsheimer Windrädern in Wasserstoff. Das Förderprogramm der Stiftung zu Mikro-KWK wurde mittels einer Fortbildungsveranstaltung für Handwerker und Energieberater beworben.

Die Nutzbarmachung von Abwärme aus Industrieanlagen in Mainz-Weisenau stehe im Mittelpunkt eines weiteren Stiftungsprojektes. In Vorbereitung sei ein „Wärmemasterplan“ für Mainz, in dem sehr umsetzungsorientiert die Wärmequellen und Wärmesenken in Mainz erfasst und bewertet werden sollen, um konkrete Empfehlungen für z.B. den Ausbau der Fernwärme oder die Bildung von Nahwärmenetzen mit BHKW zu erhalten.

Herr Schaumann stellte Herrn Studier als neuen Mitarbeiter der MSKE vor. Er sei seit Mai für die Stiftung tätig und habe z.B. die Fortbildungsveranstaltung zu Mikro-KWK vorbereitet und moderiert.

Zu dem Förderprogramm Mikro-KWK der Stiftung erläuterte Herr Schaumann, dass derzeit noch relativ wenige Anträge vorlägen. Gründe lägen zum einen bei der Wirtschaftlichkeit und daraus resultierender Zurückhaltung bei den Verbrauchern. Für Einfamilienhäuser seien Mikro-KWK noch zu teuer im Vergleich mit der Investition in einen neue Brennwertkessel.

Herr Prof. Gerdes fragte nach dem Stand der Diskussion um die Einrichtung einer Mainzer Energieagentur. Es wurde erläutert, dass diese wegen der geplanten Einrichtung eines Regionalbüros der Landes-Energieagentur in Mainz hinfällig geworden sei. Herr Weinreuter empfahl, weitere Infos hierzu im KSB zu behandeln, wenn das Regionalbüro eingerichtet sei.

Herr Winters informierte, dass er auf seine Frage an die Stadt Mainz nach Einsichtnahme in die Protokolle der Stiftung nochmals eine Absage erhalten habe und kündigte an, ggf. dagegen zu klagen.

Punkt 4 **Das neue Förderprogramm "Altbausanierung Mainz plus "** **der MSKE, Pascal Studier und Thomas Pensel**

Herr Pensel erläuterte, dass die bisherigen Förderprogramme der Stiftung „Intensivberatung“ und „Umsetzungsbegleitung“ gut angenommen würden und weiter bestehen blieben. Das Programm „Heizungsoptimierung“ sei jedoch kaum nachgefragt worden und würde daher in der bisherigen Form aufgegeben, inhaltlich aber in das neue Programm „Altbausanierung Mainz plus“ integriert.

Mit diesem neuen Programm „Altbausanierung Mainz plus“ stelle die Stiftung nun ein umfassendes Förderprogramm für die Umsetzung von energetischen Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung. Ergänzt werde dies durch ein Förderprogramm für den Neubaubereich, welches das bisherige Programm „Vorbilder gesucht“ ersetze. Hiermit würden neue Wohngebäude gefördert, die das Niveau KfW-Effizienzhaus 40 erreichen oder den Passivhaus-Standard einhalten.

Zum Förderprogramm „Altbausanierung Mainz plus“ (s. Anlage) führte Herr Studier aus, dass es im Stadtbereich Mainz und in den AKK-Gemeinden gelte und ab sofort abgerufen werden könne. Anträge müssen vor Beginn der Maßnahme gestellt werden. Das Programm orientiere sich an den Anforderungskriterien der KfW für deren Förderangebote, so dass keine neuen Kriterien für die Kunden eingeführt würden. Neben Wärmedämmmaßnahmen sei auch Heizungs- und Lüftungstechnik förderfähig. Der hydraulische Abgleich werde ergänzend gefördert. Es sei eine Abstufung vorgesehen, so dass die Erreichung anspruchsvollerer Energiestandards höher gefördert würde. Eine Bestätigung durch anerkannte Energieberater sei erforderlich für die Qualitätssicherung.

Punkt 5 **Irrtümer beim baulichen Wärmeschutz,** **Hans Weinreuter, Energiereferent Verbraucherzentrale RLP**

Mit einer Präsentation (s. Anlage) erläuterte Herr Weinreuter die häufigsten Irrtümer beim baulichen Wärmeschutz, mit denen die VZ konfrontiert würde und die oftmals in der Presse unkritisch übernommen würden.

Insbesondere ging er auf die Themen Schimmelbildung, Wandatmung, luftdichte Gebäudehülle, Algenbildung, Brandgefahr und Wirtschaftlichkeit ein.

Sein grundsätzliches Fazit lautete, dass Wärmedämmung den Komfort steigern und Energie spare. Die Sorgen seien unbegründet, wenn die Maßnahmen sorgfältig geplant seien und sachkundig durchgeführt würden.

Punkt 6 **Verschiedenes**

Herr Dr. Wittmer wies auf die geplante Veranstaltung zum Thema „Folgen des Klimawandels auf den Weinbau“ am 22.10. hin, die gemeinsam mit dem VDI durchgeführt wird. Dr. Matthes vom Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen wird referieren.

gez. Dr. Volker Wittmer
Vorsitz

gez. Thomas Pense
Schifführung